

## Die Wirkung von Hospizarbeit sichtbar machen

Der Jahresbericht 2019 informiert über die Organisationsstruktur, die Arbeitsweise und die Leistungen der Hospiz-Bewegung Salzburg im Jahr 2019 und macht die Wirkung der Arbeit sichtbar. Dabei orientiert er sich an den Standards der Social Reporting Initiative e. V. (SRI). Ohne die Unterstützung der vielen Spender/innen und Sponsor/innen könnte das aktuelle Angebot nicht aufrechterhalten werden. Dabei ist uns die Transparenz sehr wichtig. Dasselbe gilt für das Sichtbarmachen der geleisteten Arbeit und den Einblick in einen sorgfältigen und verantwortungsvollen Umgang mit den Mitteln, die uns von öffentlicher Hand und Spender/innen anvertraut werden.

### 1. Einleitung – Vision und Ansatz

Der eigenständige, gemeinnützige Verein Hospiz-Bewegung Salzburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensqualität von Menschen mit einer schweren Erkrankung zu erhalten, wiederherzustellen oder zu verbessern und die An- und Zugehörigen zu unterstützen. Dafür ist es notwendig, gesellschaftliche Sensibilisierung zu schaffen und weiterzuentwickeln.

Basis der fachlichen Arbeit ist die seit 2004 bestehende und 2014 aktualisierte Struktur der **Abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung in Österreich**, 2013 ergänzt durch das Expert/innen-Konzept „Hospiz- und Palliativversorgung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“. 2018 wurde beides in den Österreichischen Strukturplan Gesundheit (ÖSG) aufgenommen. Die Hospiz-Bewegung Salzburg setzt diese Konzepte nach ihren Maßgaben und Möglichkeiten im gesamten Bundesland um.

Die zahlreichen **Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote** der Hospiz-Bewegung Salzburg gelten Menschen, die von **schwerer Erkrankung betroffen und mit dem absehbaren Tod konfrontiert sind** sowie ihren mitbetroffenen und trauernden An- und Zugehörigen. Menschen können auch in der

**Zeit der Trauer Unterstützung durch Einzel- oder Gruppenbegleitung** in Anspruch nehmen. Mit bestens ausgebildeten angestellten und ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter/innen hilft die Hospiz-Bewegung Salzburg **schnell, unbürokratisch und unentgeltlich**. Die angebotenen Dienstleistungen der Betreuung und Begleitung beruhen auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und der Mitgestaltung. Betroffene, sei es als Erkrankte oder Angehörige, werden in erster Linie kompetent für ihren eigenen Weg befähigt und ermutigt. Ressourcen- und lösungsorientiert werden sie begleitet und in ihren autonomen Entscheidungen gestärkt. Alle Mitarbeiter/innen der Hospiz-Bewegung Salzburg unterliegen einer strengen Verschwiegenheitspflicht und hohen Qualitätskriterien.

Im Jahr 2019 stellte sich der 2018 neu gewählte Vorstand den neuen Herausforderungen. Die Planungsarbeiten für den Lebensraum Tageshospiz Pinzgau mit Standort Leogang stellte eine besondere Aufgabe dar. Erfreulich war die Wertschätzung der Arbeit der Hospiz-Bewegung durch den Regionalitätspreis der Bezirksblätter für das mobile Kinderhospiz- und Palliativteam Papageno Innergebirg.

# jahresbericht 2019

## 2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Ein Leben in Würde bis zuletzt ist keineswegs selbstverständlich:

- Trotz aller Fortschritte und Möglichkeiten der Schmerz- und Symptombehandlung werden viele schwer kranke Menschen nach wie vor unzureichend und zu spät palliativ versorgt.
- Eine schwere Erkrankung bedeutet für viele Betroffene und deren Familien die Gefahr sozialer Isolation und ein sowohl emotional als auch finanziell äußerst belastendes Leben.
- Viele Menschen fühlen sich über ihre Erkrankung und deren Behandlungsmöglichkeiten unzureichend informiert und daher mit wesentlichen Entscheidungen alleine gelassen.
- Den individuellen Bedürfnissen und der Autonomie schwer kranker und sterbender Menschen kommt im bestehenden Gesundheitssystem eine viel zu geringe Bedeutung zu.
- Der Druck auf Menschen, in einer höchst vulnerablen Situation, dem Wunsch keine emotionale und wirtschaftliche Belastung darzustellen, wird verstärkt und der Ruf nach Tötung auf Verlangen und assistierter Selbsttötung dadurch immer wieder laut.

Die Hospiz-Bewegung Salzburg ist darauf ausgerichtet, diesen Defiziten ein entsprechendes Angebot für schwer erkrankte und trauernde Menschen entgegenzusetzen.

Die ehrenamtliche Begleitung durch **mobile Hospizteams** bietet im Bundesland Salzburg psychosoziale Begleitung, soziale Anbindung nach außen und Möglichkeiten, auf die individuellen Bedürfnisse einzugehen sowie pflegende Angehörige zu unterstützen.

Der **Lebensraum Tageshospiz Kleingmain** in Salzburg bietet teilstationäre Begleitung, Betreuung und palliativmedizinische Behandlung von schwer kranken Menschen an.

Für Erkrankte und Angehörige wird spezielle Beratung, Erstgespräche und Schmerztherapie sowie trauernden Menschen in der **Kontaktstelle Trauer** situationsadäquate und individuelle Unterstützung angeboten.

Die mobilen Kinderhospiz- und Palliativteams **Papageno** in Salzburg und Innergebirg bieten für Kinder und Jugendliche mit lebensbedrohlichen und lebenslimitierenden Erkrankungen sowie deren Familien palliativmedizinische Behandlung, pflegerische Betreuung und psychosoziale Unterstützung für das häusliche Umfeld und den Krankenhausaufenthalt.

Die **Hospiz- und Palliativakademie** der Hospiz-Bewegung Salzburg bietet Ausbildungslehrgänge für Personen, die an der Hospizarbeit interessiert sind, sowie für Berufsgruppen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich. Allen ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeiter/innen der Hospiz-Bewegung steht ein umfangreiches Fortbildungsprogramm zur Verfügung.

Das Projekt „**Hospizkultur und Palliative Care in Senioren- und Pflegeheimen**“ im Bundesland Salzburg befindet sich bereits in der vierten Durchführungsstaffel und wurde im Jahr 2019 um das Projekt „**Vorsorgedialog®**“ des Dachverbands Hospiz Österreich ergänzt, um die Autonomie und Wünsche von Bewohner/innen noch besser berücksichtigen zu können.

## 3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

**Eingesetzte Ressourcen.** Die Beratungen, Begleitungen und Behandlungen werden von hoch qualifizierten und laufend geschulten, **interprofessionellen Teams** durchgeführt.

# jahresbericht 2019

Anzahl der per 31.12.2019 tätigen Mitarbeiter/innen:

- 29 Mitarbeiter/innen im Angestelltenverhältnis
- eine von der Caritas angestellte Einsatzleiterin, die ein Hospiz- und Palliativteam koordiniert
- drei über Dienstnehmerüberlassung des Landeskrankenhauses tätige Mitarbeiterinnen, ein Physiotherapeut und eine Logopädin auf Werkvertragsbasis
- 142 speziell für die Begleittätigkeit ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sowie 36 in zugeordneten Bereichen tätige Ehrenamtliche.

Folgende Berufsgruppen sind in Fachteams vertreten:

- Palliativärzt/innen, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde
- (Kinder-) Palliativ-Pflegefachkräfte
- Seelsorger/innen, Psychotherapeut/innen, Physiotherapeut/innen, Sozialarbeiterin

Die Landesleitung der Hospiz-Bewegung Salzburg mit den Büro-, Besprechungs- und Seminarräumen, dem Lebensraum Tageshospiz, der Hospizambulanz und der Kontaktstelle Trauer befindet sich in der Stadt Salzburg. In Neumarkt, Oberndorf, Hallein, Bischofshofen, Radstadt, Tamsweg, Zell am See, Saalfelden und Mittersill werden Regionalstellen betrieben.

## Erbrachte Leistungen im Jahr 2019

**Umfassende Hospiz- und Palliativarbeit.** Im Zusammenhang mit Sterben, Tod und Trauer sind viele Erkrankte und Angehörige auf **kompetente externe Unterstützung** angewiesen, welche sich durch eine intensive Zusammenarbeit von Ärzt/innen, Palliativpflegekräften, Personen aus weiteren Gesundheits- und Sozialberufen und ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen auszeichnet. Der Fokus liegt darauf, dass professionelle Beratung, Behandlung und Begleitung niederschwellig in Anspruch genommen werden können.

## Ehrenamt. 142 Hospiz-Begleiter/innen schenken

**Zuwendung.** Ehrenamtlich tätige, bestens ausgebildete Hospizmitarbeiter/innen begleiten schwer kranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase und ihre Angehörigen kompetent und empathisch zu Hause,

## herzlichen dank!

Wir danken allen ehrenamtlich und beruflich tätigen Frauen und Männern, die Zeit, Arbeitskraft und Engagement einbringen und sich immer neuen Herausforderungen stellen. Herzlichen Dank dem Salzburger Gesundheitsfonds, der Stadt Salzburg, den Sozialversicherungsträgern und vielen Gemeinden, der Erste Stiftung, Licht ins Dunkel, der Senator Otto Wittschier Stiftung, dem ESF-Hilfsfonds, der Caritas, den Mitgliedern sowie den Spender/innen und Sponsor/innen für die finanzielle und ideelle Unterstützung. Gerade in Zeiten, in denen unsere Gesellschaft auch mit vielen anderen großen humanitären Herausforderungen konfrontiert ist, ist es von großer Bedeutung, das meist „stille Leid“ in unserem Lebensumfeld nicht außer Acht zu lassen und durch unsere Aufmerksamkeit und Hilfe in Lebensqualität und Lebensfreude zu verwandeln.

Mag. Karl Schwaiger und MMag. Christof S. Eisl

# jahresbericht 2019

im Tageshospiz, im Raphael Hospiz, in Senioren- oder Pflegeheimen oder im Krankenhaus. Sie schenken Zeit und Zuwendung, stehen für Gespräche bereit, entlasten Angehörige, übernehmen kleine Hilfeleistungen und unterstützen Trauernde. Die ehrenamtliche Begleitung kann von Erkrankten und deren Angehörigen unentgeltlich in Anspruch genommen werden. Im Jahr 2019 wurden im gesamten Bundesland durch die Ehrenamtlichen der Hospiz-Bewegung etwa 24.056 Stunden geleistet, davon 59,2 % in der direkten Begleitarbeit.

**Geleistete Stunden Angestellte.** Einsatzleistungsstunden: 4.726 (2018: 4.268 Stunden)

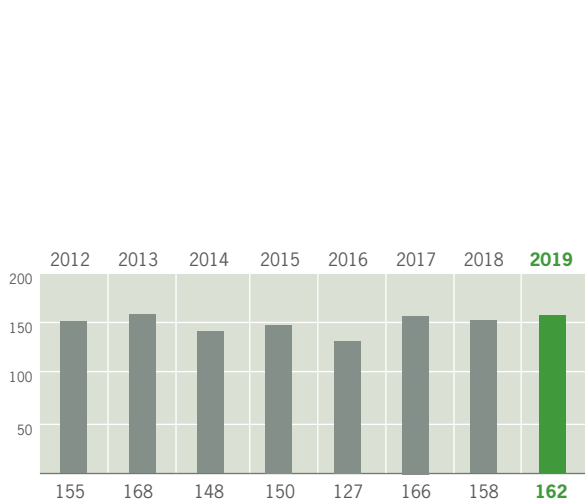
**Anzahl der von mobilen Hospizteams begleiteten Personen.** Derzeit erbringen 172 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Hospiz-Bewegung Salzburg, 144 Frauen und 228 Männer, über 460 Stunden pro Woche an unbezahlter Arbeit. Das entspricht einer Arbeitszeit von mehr als 14 Vollzeitbeschäftigten.

260 Stunden wurden in der Begleitung von Familien mit schwer kranken Kindern und Jugendlichen geleistet. Durch 135 ehrenamtliche Begleiter/innen wurden im Jahr 2019 insgesamt 563 Personen ehrenamtlich begleitet, von denen 234 verstorben sind und 76 aus der Betreuung entlassen wurden. 63,4 % der Betreuten im Erwachsenenbereich waren Frauen mit einem Durchschnittsalter von 71,8 Jahren, 36,3 % Männer mit einem Durchschnittsalter von 73 Jahren.

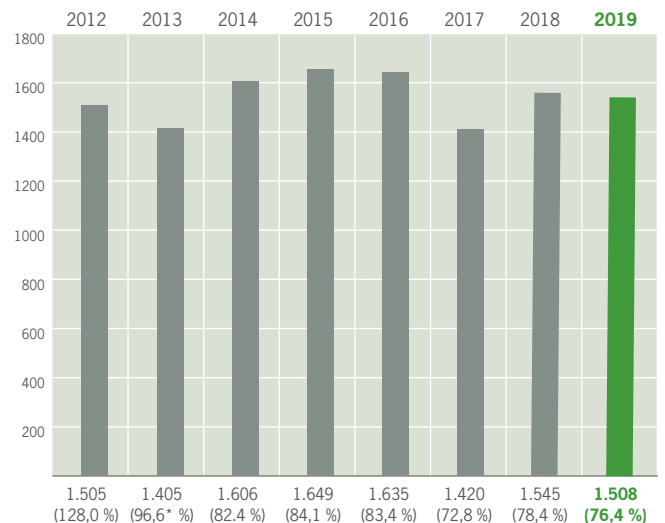
36,9 % der Personen werden im häuslichen Bereich begleitet, 27,2 % im Tageshospiz, 20,4 % in Pflegeheimen, 9,5 % auf einer Palliativstation, 6 % auf Normalstationen im Krankenhaus erbracht. Die verbleibenden 0,3 % wurden im Stationären Hospiz geleistet.

Zusätzlich wurden im vergangenen Jahr 114 Trauerbegleitungen durchgeführt. Sie werden sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting angeboten. Das gemeinsam mit St. Virgil angebotene Lebenscafé für Trauernde fand an elf Terminen statt. Offene Trauer-

Im Tageshospiz betreute Personen



Besucher/innentage im Lebensraum Tageshospiz



\* Bis 09/2013 sechs Besucher/innenplätze, danach zehn Plätze.

# jahresbericht 2019

ergruppen wurden monatlich in der Stadt Salzburg und im Tennengau angeboten und fanden kontinuierlichen Zuspruch. Neu hinzu kommen geleitete Trauergruppen, die großen Zuspruch erfahren.

13 Frauen und 4 Männer nahmen an geleiteten Geleiteten Trauergruppen teil. An weiteren Gruppenangeboten nahmen 39 Personen teil, es wurden insgesamt 44 Abende zu je 2 Stunden gestaltet, seien es geleitete, offene und kreative Trauergruppen.

**Lebensraum Tageshospiz Kleingmain.** Der Lebensraum Tageshospiz versteht sich als Hospiz- und Palliativkompetenzzentrum. Schwer erkrankte Menschen erhalten an einzelnen Tagen effiziente medizinische Schmerztherapie und Symptomkontrolle durch die Hospizärztinnen, unterschiedliche pflegerische Maßnahmen durch palliativ ausgebildetes Pflegepersonal sowie intensive mitmenschliche Begleitung durch Ehrenamtliche. Dies und die Gemeinschaft mit gleichermaßen Betroffenen bieten Abwechslung

im Alltag und entlasten Angehörige und ambulante Dienste. Zudem werden damit Krankenhausaufenthalte verringert. Das Tageshospiz kann von den Betroffenen an fünf Tagen pro Woche kostenfrei in Anspruch genommen werden, an vier Tagen in Form von Tagesbetreuung sowie am Dienstag für Beratung, Erstgespräche, Schmerzbehandlung und Beratung in der Kontaktstelle Trauer. Lediglich für die Verpflegung bei der Tagesbetreuung ist ein Unkostenbeitrag von 7 Euro pro Tag zu entrichten.

Im **Lebensraum Tageshospiz Kleingmain** stehen 14 barrierefrei zugängliche und behindertengerecht gestaltete Räume zur Verfügung. In wohnlicher Atmosphäre ist für kompetente ganzheitliche Betreuung gesorgt.

Die **Kontaktstelle Trauer** bietet Menschen, die direkt oder indirekt von einem schwerwiegenden Verlust und der damit verbundenen Trauer betroffen sind, Information und Beratung. Sie vernetzt bestehende

## Ehrenamtlich geleistete Stunden

Hospiz-Initiative	zu Hause	Krankenhaus	Pflegeheim	Trauerbegleitung	Tageshospiz	sonstige	Gesamt
Zell am See	90	34	733	68		695	<b>1.620</b>
Saalfelden	56	4	442	209		468	<b>1.179</b>
Oberpinzgau	37	34	173	7		237	<b>488</b>
Bischofshofen	1.001	304	212	121		1.134	<b>2.772</b>
Enns-Pongau	458	24	204	15		289	<b>990</b>
Lungau	46	30	130	25		680	<b>911</b>
Tennengau	551	144	375	126		812	<b>2.008</b>
Flachgau Neumarkt	250	20	118	131	425	454	<b>1.398</b>
Flachgau Oberndorf	389	83	5	44	2	460	<b>983</b>
Salzburg Stadt (3 Teams)	171	48	26	355	6.632	3.924	<b>11.156</b>
Landesleitung & Vorstand						650	<b>650</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.049</b>	<b>725</b>	<b>2.418</b>	<b>1.101</b>	<b>7.059</b>	<b>9.803</b>	<b>24.155</b>

# jahresbericht 2019

Angebote der Trauerbegleitung in der eigenen Organisation und weist auch auf jene anderer Anbieter von Betreuungseinrichtungen hin, welche den Qualitätskriterien der Hospiz-Bewegung Salzburg entsprechen. Damit soll das Thema Trauer und Trauerbegleitung noch intensiver ins gesellschaftliche Bewusstsein gerückt werden.

In der Kontaktstelle Trauer gab es im Jahr 2019 insgesamt 35 Anfragen bzw. Beratungsgespräche. Daraus entstanden 13 Einzeltrauerbegleitungen, von denen wiederum vier beendet wurden, an Gruppenangeboten nahmen 39 Personen teil. Es wurden insgesamt 44 Abende zu je zwei Stunden gestaltet, seien es geleitete, offene und kreative Trauergruppen.

162 Patient/innen nutzten 2019 das Angebot des Tageshospizes an 198 Öffnungstagen, insgesamt 61,7 % waren Frauen mit einem Durchschnittsalter von 66,9 Jahren und 38,3 % Männer mit einem Durchschnittsalter von 69,2 Jahren.

Mehr als 72 % der Patient/innen hatten Karzinomerkrankungen, daneben schwere Schmerzsymptome und ein geringer Teil ALS oder andere schwerwiegende Erkrankungen. 54 Personen sind im Berichtszeitraum verstorben. Die durchschnittliche Nutzung an den 1.512 Besuchstagen liegt bei 9,16 Tagen pro Patient/in.

**Beratung.** Beratungsangebote der Hospiz-Bewegung betreffen alle Fragen rund um die Themen: Betreuungsmöglichkeiten am Lebensende, Wahrung der Patient/innenautonomie durch Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Vorsorgedialog, Schmerz- und Symptombehandlung, Pflegegeld, Hilfsmittel für die häusliche Pflege, Trauer sowie Umgang von Kindern und Jugendlichen mit Sterben, Tod und Trauer.

In den Räumlichkeiten des Tageshospizes fanden drei Informationsabende zur Patientenverfügung statt, bei denen sich 2019 insgesamt 37 Personen beraten ließen.

## Papageno – mobiles Kinderhospiz in Salzburg.

Die Arbeit des mobilen Kinderhospizteams PAPANO startete im Mai 2015 und wurde im Juni 2018 um das Team PAPANO Innergebirg erweitert. Wichtig ist die enge Kooperation mit dem Universitätsklinikum für Kinder- und Jugendheilkunde in Salzburg und der Kinderabteilung des Kardinal Schwarzenberg Klinikums. Die aktive Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit einer lebensbedrohlichen oder lebenslimitierenden Erkrankung geht auf die körperlichen, psychisch-emotionalen, sozialen, kulturellen und spirituellen Bedürfnisse der jungen Patient/innen und deren Familien ein. Ziel des interprofessionell arbeitenden Teams ist die höchstmögliche Lebensqualität für Erkrankte und deren gesamtes soziales Umfeld. Die Leistung wird den betroffenen Familien kostenfrei angeboten und ist unabhängig von Verlaufsdauer und Heilungschancen. Die Finanzierung des neuen mobilen Angebots erfolgt vorwiegend über Spenden.

Im Berichtsjahr 2019 wurden 38 Kinder und deren Familien betreut, 22 Mädchen und 16 Jungen mit einem Durchschnittsalter von 6,3 Jahren. Sechs Kinder hatten ein Tracheostoma, vier wurden invasiv und sieben non-invasiv beatmet. 33 Familien wurden im Zentralraum Salzburg betreut, sechs von PAPANO Innergebirg. 27 Geschwisterkinder und 71 Väter und Mütter und weitere Personen waren in der Betreuung einbezogen.

Acht der Kinder leiden/litten an einer Tumorerkrankung, andere an Muskelerkrankungen oder anderen seltenen Syndromen. 15 dieser Kinder verstarben, davon zehn zu Hause, eines im Krankenhaus, vier auf der Intensivstation, wo sie auch von PAPANO betreut wurden.

**PAPAGENO – mobiles Kinderhospiz in Salzburg wird unterstützt von**

LICHT INS DUNKEL ORF S

**PAPAGENO – mobiles Kinderhospiz Innergebirg wird unterstützt von BUND, LAND und EUROPÄISCHER UNION**

Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus

LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

LAND SALZBURG



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

# jahresbericht 2019

Zusätzlich fanden auch fünf Kinderhospizbegleitungen durch ehrenamtliche Hospizbegleiter/innen statt, vier davon im Kinderspital, eine mobil, eine gemeinsame Begleitung durch Ehren- und Hauptamtliche. Zehn Kinderhospizbegleiter/innen stehen für Einsätze zur Verfügung.

**Hospizkultur und Palliative Care in Seniorenwohnhäusern.** Das österreichweite Projekt „Hospiz und Palliative Care in Senioren- und Pflegeheimen“ hat das Ziel, das Sterben als einen der Kernprozesse in Seniorenwohnheimen aufzugreifen und hospizliches und palliatives Denken und Handeln in die Kultur aller Einrichtungen in Österreich zu integrieren.

Die vierte Staffel in Salzburg startete im Juni 2019 mit den drei Seniorenwohnhäusern St. Michael im Lungau, Pfarrwerfen und Seekirchen, sodass bereits zwölf Einrichtungen an diesem Projekt teilnehmen.

**Fachvorträge, Präsentationen, fachliche Vernetzung.** Die Leistungen und die Arbeitsweise der Hospiz-Bewegung Salzburg wurden zahlreichen Institutionen, Organisationen und Personengruppen vorgestellt und präsentiert. Der Großteil der Vorträge und Präsentationen fand außer Haus statt. Zusätzlich fanden im Haus zahlreiche Fachvorträge speziell für Schulklassen und Mitarbeiter/innen von Seniorenwohnhäusern im Rahmen des Projektes „Hospizkultur in Alten- und Pflegeheimen (HPCPH)“ statt.

An den insgesamt 18 Hausführungen, Schulbesuchen und Präsentationen nahmen etwa 120 Personen teil. Interessierte aus Regensburg, Nürnberg und Berlin besuchten das Tageshospiz, um sich über bewährte Strukturen und gemachte Erfahrungen zu informieren. Auch ein Team des Grazer Tageshospizes war zum Erfahrungsaustausch in den Lebensraum Tageshospiz gekommen. Außerhalb des Hauses wurde Hospizarbeit ebenfalls vorgestellt u. a.:

- 10. Mai 2019: Thematisches Atelier zu Gesundheit und Pflege im Rahmen der von Katholischer Aktion und Katholisch-Theologischer Fakultät Salzburg veranstalteten Fachtagung „Perspektiven für eine lebenswerte Gesellschaft. Zum Beitrag des Christlichen vor Ort“ – Referenten: Christof S. Eisl, Andreas M. Weiß und Fabian Kos.
- 10.–21. Mai 2019: Tour de Hospiz – Radfahrt von Dr. Irmgard Singh und Sabine Brantner von Salzburg nach Berlin zum EAPC-Kongress mit Besuch mehrerer Hospiz- und Palliativeinrichtungen auf der Strecke.
- August 2019: Vortrag und Podiumsdiskussion von Dr. Irmgard Singh und Christof S. Eisl in Kiel, Schleswig Holstein zum Thema „Tageshospize – brauchen wir diese?“

**Public Relations und Pressearbeit. Sensibilisierung und Information** der Öffentlichkeit zu den Themen Sterben, Tod und Trauer sind ständig erforderlich. Es gilt, Politik und öffentliche Verwaltung über die Bedürfnisse von betroffenen Menschen aufzuklären, damit die notwendigen Angebote ausreichend mit finanziellen Mitteln ausgestattet werden. Fachzielgruppen wie Netzwerkpartner/innen, relevante private und öffentliche Einrichtungen und Organisationen werden durch persönliche Kontakte und Fachveranstaltungen erreicht. Die breite Öffentlichkeit wird durch die Quartalszeitschrift „lebensfreude“ und durch zahlreiche Berichte in lokalen Medien über die Leistungen der Hospiz-Bewegung und über aktuelle Entwicklungen im Fachbereich informiert.

- 13. April 2019: **Vorträge** von Dr. Irmgard Singh zum Tageshospiz und Evelyn Schwarz zur Kontaktstelle Trauer im Rahmen des Tages der offenen Tür mit ca. 200 Interessierten
- 8. Oktober 2019: 14. Hospiztag zum Thema „**SINN erfüllt LEBEN**“ mit den Referent/innen Christoph Schlick und Irmgard Hiller



# jahresbericht 2019

- 14. November 2019: **Benefizkonzert** der Philharmonie Salzburg unter Leitung von Elisabeth Fuchs in der Großen Aula mit Werken von **Wolfgang Amadeus Mozart**: Symphonie Nr. 1, Es-Dur, KV 16, Sinfonie Concert. f. Oboe, Klarinette, Horn, Fagott & Orchester, Es-Dur, KV 297b und Symphonie Nr. 40, g-Moll, 1. Fassung.

**Vergleich zum Vorjahr.** In den Bereichen der mobilen Hospiz-Begleitung und des Tageshospizes galt es auch im Jahr 2019 das Leistungsvolumen der Vorjahre zu halten, sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht, um die bewährte Struktur nachhaltig abzusichern. Dabei ist festzustellen, dass Komplexität und Schwere der Erkrankungen der im Tageshospiz betreuten Menschen zunehmen.

Das Leistungsangebot des Teams „Papageno – mobiles Kinderhospiz in Salzburg“ wurde gegenüber dem Vorjahr aufgrund der steigenden Nachfrage erweitert, indem es im Juni 2019 durch das Team Papageno Innergebirg auf den Pongau, Lungau und Pinzgau ausgedehnt wurde.

Die im September 2018 eröffnete Kontaktstelle Trauer intensivierte durch Vernetzungsarbeit mit bestehenden Organisationen ein erweitertes Trauerbegleitangebot. Spürbar wurde dies vor allem im Berichtszeitraum 2019 durch einen deutlichen Anstieg der Nachfrage.

## 4. Bildung – ein gesellschaftspolitischer Auftrag

Die **Hospiz- und Palliativakademie** Salzburg der Hospiz-Bewegung Salzburg bietet ein umfangreiches Angebot der Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel, den unterschiedlichen damit befassten Berufsgruppen und Dienstleister/innen einschlägige Kompetenzen im Zusammenhang mit schwerer Krankheit, Sterben,

Tod und Trauer zu vermitteln. Neben der Vermittlung von konkretem Wissen ist ein Anliegen der Bildungsarbeit, im Sinne einer sorgenden, solidarischen Gesellschaft auch zu einer Kulturentwicklung beizutragen. Die Bildungsnetzungsgruppe unterstützt die Planung eines bedarfsgerechten Angebots und dient dem Austausch und der Koordination mit anderen Sozial- und Bildungseinrichtungen. Dabei werden auch Entwicklungen auf Österreichebene mitgestaltet und kommuniziert.

### Aus- und Weiterbildung für Interessierte.

Folgende Angebote standen den an der Hospizarbeit Interessierten zur Verfügung:

- Drei Einführungsseminare in die ehrenamtliche Hospizarbeit. Dieses ist Voraussetzung für die Aufnahme in den Hospiz-Lehrgang. Insgesamt nahmen 57 Personen daran teil.
- **Lehrgänge für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung** gemeinsam mit dem Bildungszentrum St. Virgil als Grundvoraussetzung für die ehrenamtliche Hospizbegleitung.
  - 43. Hospizlehrgang: Nov 2018 – Mai 2019 (16 Absolvent/innen)
  - 44. Hospizlehrgang: Feb 2019 – Juli 2019 (13 Absolvent/innen)
  - 45. Hospizlehrgang: Nov 2019 – Mai 2020 (12 Teilnehmer/innen)
- **Interprofessionelle Palliativbasislehrgänge** im Bildungszentrum St. Virgil für Mitarbeiter/innen verschiedener Berufsgruppen im Gesundheits- und Sozialwesen
  - 23. Interdisziplinärer Palliativbasislehrgang: endete September 2019 (25 Absolvent/innen)
  - 24. Interdisziplinärer Palliativbasislehrgang: startete im Oktober 2019 (28 Teilnehmer/innen)
- 8. Aufbaulehrgang „Da sein für Trauernde“ für Menschen mit Erfahrung in der Hospizbegleitung, gemeinsam mit St. Virgil von Februar bis Juni (16 Absolvent/innen)



# jahresbericht 2019

- 6. Aufbaukurs „Kinderhospizbegleitung“ für Menschen mit Erfahrung in der Hospizbegleitung, gemeinsam mit St. Virgil von November bis Dezember 2019 (13 Absolvent/innen)
- Fünf Klassen der Schule für Sozialbetreuungsberufe der Caritas, mit insgesamt 95 Studierenden, erhielten ihren Unterricht im Fach Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung im Seminarraum des Tageshospizes

**Interne Fortbildungsangebote.** Das Bildungsprogramm ist zu einem integrativen Bestandteil des Angebots für alle ehrenamtlich und hauptberuflich in der Hospiz-Bewegung Salzburg Tätigen geworden, um die Begleitqualität in der Organisation zu garantieren. Als Hospiz-Bewegung Salzburg sehen wir es als unseren Auftrag mit intensiver Bildungsarbeit das Entwicklungspotenzial jeder/jedes Einzelnen zu wecken, und gleichermaßen Gemeinschaft und Teamgeist zu fördern. Diese sind eine essentielle Grundlage der Qualität unseres Betreuungsangebots. Den großen Ressourceneinsatz in diesem Bereich sehen wir auch als notwendige Investition in die Zukunft.

Neben den Aufbaulehrgängen für Trauerbegleitung und Kinderhospizbegleitung wurden auch interne Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Der spirituelle Beirat organisierte ein Seminar und Gedenkfeiern für das Tageshospiz.

## 5. Planung und Ziele

Der vorrangige Entwicklungsbedarf und die nächsten Ziele der Hospiz-Bewegung Salzburg werden in folgenden Bereichen gesehen:

- Ausbau des Teams „Papageno – mobiles Kinderhospiz in Salzburg“ und des zweiten Teams im Innergebirg in Schwarzach am Standort Kardinal Schwarzenbergklinikum

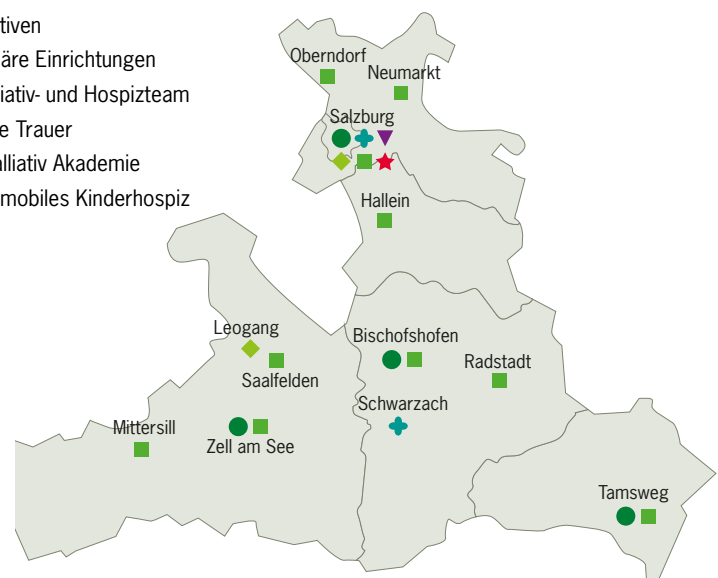
- Aufbau des Lebensraums Tageshospiz im Pinzgau – um eine regional angepasste Betreuungseinrichtung anbieten zu können und so allen, die es brauchen, entsprechende Hilfe bieten zu können
- Schaffung und Koordinierung entlastender Angebote und Maßnahmen für trauernde Angehörige durch die Kontaktstelle Trauer im ganzen Bundesland
- Weitere Verankerung und Stärkung von Hospizkultur und Palliative Care in Senioren- und Pflegeeinrichtungen
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit durch Lobbying und Fundraising, um das Hospizangebot noch breiter bekannt zu machen und die Finanzierung zu sichern

## 6. Organisationsstruktur und Team

Die Hospiz-Bewegung Salzburg ist ein **gemeinnütziger, privater, politisch unabhängiger und überkonfessioneller Verein.**

### Hospiz- und Palliativ-Angebote in Stadt und Land Salzburg

- Hospiz-Initiativen
- ◆ (Teil-)Stationäre Einrichtungen
- Mobiles Palliativ- und Hospizteam
- ▼ Kontaktstelle Trauer
- ★ Hospiz & Palliativ Akademie
- ⊕ Papageno - mobiles Kinderhospiz



# jahresbericht 2019

Gemeinnützig  
und mildtätig.  
Überparteilich  
und unabhängig.

Der ehrenamtliche Vorstand wird alle vier Jahre als Leitungsgremium durch die Generalversammlung gewählt, zuletzt bei der 13. ordentlichen Generalversammlung am 16. Oktober 2018. Der Vorstand hielt im Kalenderjahr 2019 vier ordentliche Sitzungen sowie von 5.–6. April eine Vorstandsklausur mit Dr. Christoph Zulehner zur Strategieentwicklung ab.

## **Ehrenamtlicher Vorstand – seit 16. Oktober 2018**

- Mag. **Karl Schwaiger**, Pflegedirektor der Landeskliniken Hallein, Tamsweg und St. Veit
- Dr. **Michael Pallauf**, Rechtsanwalt, Obmann-Stellvertreter
- Mag. **Herta Stix**, Staatsanwältin i. R., Kassierin
- Dr. **Vera Coreth**, Leiterin der Finanzabteilung der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg, Kassierin-Stellvertreterin
- **Johann Hainisch**, Vorstand der Salzburger Landesversicherung in Pension, Kassierin-Stellvertreter
- **Brigitta Trnka**, Journalistin, Schriftführerin seit Oktober 2014
- Dr. **Andreas Michael Weiss**, Assistenzprofessor für Theologische Ethik, Schriftführerin-Stellvertreter
- Dr. med. **Andreas Kindler**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, baute ab 1995 den Hospizverein Radstadt auf, seit November 2006 im Vorstand, medizinischer Berater
- Mag. **Roland Rasser**, Generalvikar und Dompfarrer, seelsorglicher Berater
- **Ingrid Berger**, Bürokauffrau in Pension, seit 2011 ehrenamtlich im Verein tätig, Vertreterin der Ehrenamtlichen seit Oktober 2014
- **Elfi Gruber**, Sachbearbeiterin Bezirkshauptmannschaft Zell am See, Vertreterin der Ehrenamtlichen

## **Rechnungsprüfer**

- Dr. **Johannes Müller**, seit 1994
- **Christoph Kindler**, MSc.

## **Beiräte**

### **Spirituelle Beirat**

- Leitung: **Elfriede Jammernegg** – sechs Mitglieder, überkonfessionell, fünf Treffen

### **Pflegebeirat**

- Leitung: **DGKP Barbara Schnöll** – neun Mitglieder, ein Treffen

### **Finanzbeirat und Beirat für Öffentlichkeitsarbeit**

- Leitung: **Gerhard Scheuer** – acht Mitglieder, zwei Treffen

### **Ehrenamtsbeirat**

- Leitung: **Ingrid Berger** – zehn Mitglieder, zwei Treffen

### **Vernetzungstreffen Bildung**

- Leitung: **DGKP Eva Brunner** – sieben Mitglieder, zwei Treffen

### **Arbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung (Trauer AG)**

- Leitung: **Mai Ulrich** – sieben Mitglieder, vier Treffen

## **Operatives Team**

Für die operative Leitung ist der Geschäftsführer verantwortlich, das Tageshospiz-Team wird von der Pflegeleiterin und der Ärztlichen Leiterin kollegial geführt und koordiniert. Mit 31.12.2019 waren insgesamt **29 Mitarbeiter/innen im Angestelltenverhältnis** für die Hospiz-Bewegung Salzburg tätig:

### **Geschäftsführung**

- **MMag. Christof S. Eisl MAS**, Geschäftsführer
- **Veronika Herzog**, Assistenz

### **Bildung und Öffentlichkeitsarbeit**

- **Ing. Mai Ulrich**, Dipl. Erwachsenenbildnerin, Leitung
- **Manuela Wagner**, Assistenz Bildung
- **Eva Brunner**, Leitung Interprof. Palliativbasislehrgang, HPCPH

# jahresbericht 2019

- Dr. Ellen Üblagger, ärztliche Leitung Interprof. Palliativbasislehrgang
- Teresa Eisl, BA, Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit

## Lebensraum Tageshospiz

- Dr. Irmgard Singh, ärztliche Leitung
- Dr. Silke Martini, Palliativärztin
- Dr. Stephanie Meeß, Palliativärztin
- Barbara U. Schnöll, Pflegeleitung, Palliativ-DGKP, Einsatzleitung Hospizteam
- Angela Biber, Palliativ-DGKP, Pflege- & Einsatzleitung Hospizteam
- Sonja Göttle, Palliativ-DGKP, Einsatzleitung Hospizteam
- Eva Maria Köck, Palliativ-DGKP
- Astrid Leßmann, Palliativ-DGKP
- Daniela Lichtmannegger, Palliativ-DGKP
- Gerlinde Rothe, Masseurin
- Natascha Zaller, Palliativ-DGKP

## Kontaktstelle Trauer

- Evelyn Schwarz

## Team Papageno

- Dr. Regina Jones, Palliativ-Kinderonkologin
- Dr. Barbara Volkmer, Kinderfachärztin
- Helga Lugstein, Kinder-Palliativ-DKGP
- Vera Stägel, Kinder-Palliativ-DKGP (dzt. Karenz)
- Sonja Wappel, Kinder-Palliativ-DKGP
- Walburg Writzel, Kinder-Palliativ-DKGP
- Daniel Paula, BSc, Atemphysiotherapeut (Werkvertrag)
- Mag. Julia Schnöll, Sozialarbeiterin
- Sandra Randweg, Logopädin – Honorarbasis
- Mag. Stephanie Essl, Psychologin

## Koordination Hospiz-Teams

- Marianne Brandhuber, Flachgau/Oberndorf
- Marianne Dygruber, Radstadt
- Helene Mayr, Saalfelden und Zell am See

- Alexandra Moche, Flachgau/Neumarkt
- Elfriede Reischl, Flachgau/Neumarkt
- Edith Prommegger, Bischofshofen
- Birgit Rettenbacher, Tennengau
- Andrea Steger, Oberpinzgau

## Koordination Mobile Palliativ- und Hospiz-Teams mit Caritas

- Elisabeth Huber, Lungau
  - Helene Mayr, Pinzgau
- Zusammenarbeit mit:
- Gerald Prammesberger, Pongau
  - Corinna Scheiber, Salzburg und Umgebung

## Unterhaltsreinigung/Betreuung Außenanlagen

Firma ROM, Markus Rosenlechner

## EDV-Betreuung

- NetEco, Helge Wallner

## Honorarkräfte

Die Supervision der Teams wird auf Werkvertragsbasis mit acht im Supervisor/innenverband verzeichneten Supervisor/innen durchgeführt.

## Ehrenamtliche

178 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, 142 Begleiter/innen, 36 Ehrenamtliche in anderen Funktionen (in Klammer Zahlen von 2018):

• Landesverband	25	(25)
• Stadt Salzburg	54	(60)
• Flachgau	12	(10)
• Flachgau Nord	8	(8)
• Tennengau	16	(13)
• Pongau-Bischofshofen	17	(17)
• Pongau-Radstadt	11	(9)
• Lungau	10	(10)
• Pinzgau-Saalfelden	8	(9)
• Pinzgau-Zell am See	11	(11)
• Pinzgau-Oberpinzgau	6	(6)

# jahresbericht 2019

**Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Evaluierung.** Palliative Care und Hospizarbeit sind anspruchsvolle und psychisch herausfordernde Aufgaben, weshalb auf die Psychohygiene der Mitarbeiter/innen viel Wert gelegt wird. Regelmäßige **Teambesprechungen, Teamsupervisionen, Fallsupervisionen** und **fachliche Intervisionen** sowie das breite Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen stärken das Team und erhöhen die Qualität der fachlichen Arbeit. Ist es bei komplexen Problemlagen sowie durch die kontinuierliche Konfrontation mit den Themen Leid und Sterben erforderlich, wird auch Einzelcoaching angeboten. Der **betrieblichen Gesundheitsvorsorge** dient ein Projekt in Partnerschaft mit der Salzburger Gebietskrankenkasse, das von Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Wallner geleitet wurde. Am 20. März 2020 wird das Zertifikat an die Hospiz-Bewegung überreicht.

## 7. Netzwerkpartner, Mitgliedschaften und Kooperationen

Der permanente fachliche und organisatorische Austausch mit **Träger/innen der Hospiz- und Palliativversorgung** sowie allen relevanten Institutionen und Organisationen im Gesundheits- und Sozialbereich ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Hospiz- und Palliativarbeit.

**Dachverband Hospiz Österreich.** Die Hospiz-Bewegung Salzburg ist Mitglied des im Jahr 1994 gegründeten Dachverbands „Hospiz Österreich“ aller Palliativ- und Hospizeinrichtungen. Christof S. Eisl ist seit 2003 im Vorstand, seit 2010 Schriftführer und Bildungsbeauftragter, Karl Schwaiger ist Stellvertreter. Als Ergebnis der parlamentarischen Enquete-Kommission „Sterben in Würde“ 2014 – 2016 widmet sich das Hospiz- und Palliativforum seit März 2016 unter der Leitung von Waltraud Klasnic und Dr. Elisabeth Pittermann den Aufgaben, die Autonomie von Menschen

bis zum Lebensende zu stärken und die abgestufte Hospiz- und Palliativversorgung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch Strukturen und Finanzierungssicherheit besser zu verankern. Christof S. Eisl ist Mitglied des Forums und Ko-Leitung der Arbeitsgruppe „Finanzierung“.

**Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerbegleitung.** Die Arbeitsgemeinschaft wurde 2013 vom Kardinal-König-Haus, der Caritas der Erzdiözese Wien, dem Dachverband „Hospiz Österreich“, der österreichischen Caritaszentrale, der Österreichischen Pastoralamtseiner/innen-Konferenz und dem Österreichischen Roten Kreuz ins Leben gerufen, um durch Vernetzung und Entwicklung von Qualitätskriterien eine Basis für eine qualitätsvolle Begleitung Trauernder zu schaffen. Mai Ulrich war im Auftrag des Dachverbands maßgeblich an der Entwicklung der Ausbildungscurricula und an weiteren Entwicklungen im Trauerbereich beteiligt.

**Gesundheit Österreich GmbH – ÖBIG.** Patient/innen mit Bedarf an Palliative Care in der Grundversorgung stehen im Mittelpunkt einer Arbeitsgruppe der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG/ÖBIG). Eine von Expert/innen erarbeitete Handreichung soll Mitarbeiter/innen kompakt einschlägiges Fachwissen für die berufliche Praxis bieten. In der dafür eingerichteten Expert/innengruppe ist auch die Hospiz-Bewegung Salzburg durch Christof S. Eisl vertreten.

**Gesundheitsnetzwerk Tennengau.** Die Hospiz-Bewegung Salzburg ist eines der 29 Mitglieder des Gesundheitsnetzwerks Tennengau. Das Netzwerk nimmt die Funktion der Vernetzung und einer Informations- und Koordinationsdrehscheibe ein. Dies dient der Bewältigung komplexer Herausforderungen an den Schnittstellen aller Gesundheits- und Sozialdienstleister im Tennengau. Zu den Initiativen des Netzwerks gehörte auch die Mitbegründung der Hospizinitiative Tennengau.

# jahresbericht 2019

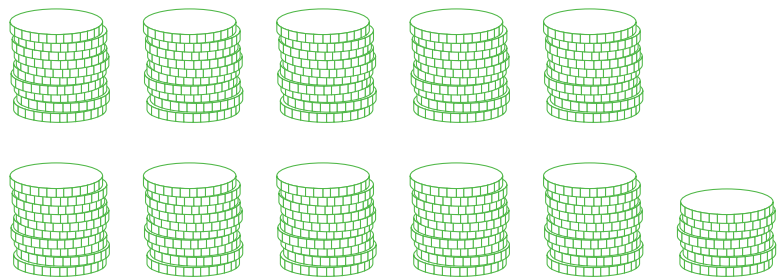
## 8. Finanzen und Rechnungslegung

**Buchführung und Bilanzierung.** Die Hospiz-Bewegung gilt als sog. „mittelgroßer“ Verein. Buchführung und Bilanzierung wurden auch 2019 von der Steuerberatungskanzlei Leitner & Leitner, Dr. Martin Mang und Mag.<sup>a</sup> Sabine Ritschel, in Form einer doppelten Buchhaltung durchgeführt. Buchführung und Jahresabschluss wurden von den Rechnungsprüfern des Vereins eingehend geprüft. Die Wirtschaftsprüfung für 2019 gem. § 4 a EStG wurde durch die Fa. Audit durchgeführt und die Bestätigung als steuerlich begünstigte Organisation vom Finanzamt ausgestellt.

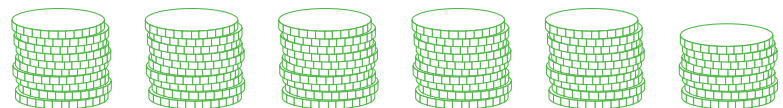
**Finanzielle Situation und Planung.** Im Kalenderjahr 2019 standen einem betrieblichen Aufwand von 1.784.852 Euro betriebliche Erträge von 1.548.214 Euro gegenüber. 2019 mussten Rücklagen in Höhe von 115.000 Euro aufgelöst werden, um die Differenz auszugleichen. Die Aufwendungen wurden zu 32,8 % durch öffentliche Zuschüsse und Beiträge der Sozialversicherungsträger finanziert, dem stehen 62,2 % an Eigenmitteln gegenüber: 34,3 % aus (Kranz-)Spenden, 7,1 % zweckgewidmete Zuwendungen, 1,7 % (Benefiz-)Veranstaltungen, 2,1 % Mitgliedsbeiträge, 2,7 % Kursbeiträge, 0,7 % Essensbeiträge, 13,3 % Rücklagenauflösung und Verlustabdeckung sowie 1,4 % sonstige Einnahmen. Der Entfall des Zuschusses der Caritas konnte über Spendenmittel kompensiert werden.

58,8 % der Gesamtausgaben wurden für Personal und Honorarkräfte aufgewendet, 41,2 % für Sachmittel. Zudem wurden 6,2 % für den Bildungsbereich, 11,3 % für Mieten und Betriebskosten, 9,4 % für Öffentlichkeitsarbeit, 1,7 % für Fahrtkosten der Ehrenamtlichen, 4,6 % für Büro- und Buchhaltungsaufwand und 6,3 % sonstige Ausgaben aufgewendet. Die Aufrechterhaltung des aktuellen Leistungsangebots und die Sicherstellung des Bestands der Organisation kann längerfristig nur gelingen, wenn neben

### Einnahmen der Hospiz-Bewegung Salzburg



Knapp **1,1 Millionen Euro** erwirtschaftete die Hospiz-Bewegung Salzburg aus eigener Kraft. Diese Summe setzt sich aus **Spenden/Kranzspenden, Legaten, Mitglieds- und Kursbeiträgen** sowie **Mlet- und sonstigen Einnahmen** zusammen.



Nur etwas mehr als die Hälfte – rund **580.000 Euro** – sind **öffentliche Zuschüsse** und **Beiträge der Sozialversicherungsträger**.



# jahresbericht 2019

## Einnahmen und Ausgaben – Mittelherkunft (gerundet):

	2019	2018	2018/2019
<b>Einnahmen</b>	<b>in Euro</b>	<b>in Euro</b>	<b>% Vgl.</b>
Kostenbeiträge für Essen	12.977	13.244	98 %
Veranstaltungen	31.135	24.251	128 %
Mitgliedsbeiträge	36.875	17.578	210 %
Kursbeiträge	93.547	91.816	102 %
Beiträge Sozialversicherungsträger	47.789	49.539	96 %
Zuschüsse SAGES	373.400	366.300	102 %
Zuschüsse öffentliche Hand	164.129	56.800	289 %
Caritas - Personalkostenersatz	1.711	4.856	35 %
Caritas - Zuschuss	18.371	109.670	17 %
Spenden/Kranzspenden	590.645	486.879	121 %
Legat	21.683		
Mieteinnahmen	19.672	20.431	96 %
Sonst. Erlöse	9.681	8.316	116 %
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.421.615</b>	<b>1.249.680</b>	<b>114 %</b>
Zweckwidmung	234.388	135.630	197 %
Zuweisungen Zweckwidmung	-107.789		
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1.548.214</b>	<b>1.385.310</b>	<b>112 %</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>in Euro</b>	<b>in Euro</b>	<b>% Vgl.</b>
Personalaufwand	-1.048.897	-991.192	106 %
Wareneinkauf	-22.949	-19.684	117 %
Aus- und Fortbildung	-110.286	-102.121	108 %
Veranstaltungskosten	-19.551	-27.364	71 %
Fahrtspesen Ehrenamtliche	-30.835	-31.673	97 %
Mietaufwände	-85.411	-80.592	106 %
BK- Reinigung & Instandhaltung	-91.666	-90.451	116 %
Büroaufwand	-51.089	-15.234	190 %
Buchhaltung, Lohnverrechnung, Steuerberatung u.a.	-31.166	-33.078	94 %
Öffentlichkeitsarbeit	-167.452	-147.793	113 %
Sonstiges	-125.549	-99.742	126 %
<b>Aufwendungen ges.</b>	<b>-1.784.852</b>	<b>-1.638.924</b>	<b>109 %</b>
Rücklagenbildung			
Auflösung Rücklagen	115.000	120.485	95 %
<b>Finanzerfolg abzgl. Kest</b>	<b>-468</b>	<b>-3.523</b>	<b>13 %</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-122.106</b>	<b>-136.652</b>	<b>89 %</b>

dem derzeit schon sehr hohen Niveau an Spendeneinnahmen zugleich die Zuschüsse der öffentlichen Hand und der Sozialversicherungsträger erhöht werden. Dabei ist es wichtig, dass neue Angebote wie das „mobile Kinderhospiz Papageno“ oder die interprofessionellen Palliativbasislehrgänge nicht zulasten der sonstigen Versorgung gehen, sondern kostendeckend geführt werden können.

## 9. Spendenbericht

„Ob beim Schutz der Umwelt, bei der Hilfe Notleidender oder bei der Pflege kranker und bedürftiger Menschen, gemeinnützige Organisationen leisten einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. Durch das finanzielle und freiwillige Engagement der Österreicher\*innen können sie diesen wichtigen Aufgaben langfristig nachkommen und damit unser aller Leben ungemein bereichern.“ (Bundespräsident Dr. Alexander van der Bellen anlässlich des Giving Tuesdays, dem weltweiten Tag des Gebens)

Gegenüber dem Jahr 2018 erhöhten sich die Spendeneinnahmen um durchschnittlich 24 % auf **627.500 Euro**. Eine große Herausforderung besteht darin, dass die Hospiz-Bewegung Salzburg seit 2018 diese Daten an das Finanzamt melden und sie zuerst erfassen und mit jenen im Zentralen Melderegister abzugleichen hat. Dazu sind umfangreiche und personalintensive Adaptierungsmaßnahmen nötig. Viele Spender/innen sind durch diese Neuregelung des Finanzamts verunsichert.

Fundraising-Einnahmen aus Spenden, Kranzablösen, Mitgliedsbeiträgen und Benefizveranstaltungen samt Auflösung von Eigenmitteln machen 53,9 % des im Berichtsjahr verwendeten Gesamtbetrags aus.



# jahresbericht 2019

**Schenkung oder Testament für den guten Zweck.** Schenken und Vererben ist meist eine Angelegenheit innerhalb der eigenen Familie. Viele Salzburger/innen denken dabei aber auch an gemeinnützige Organisationen. Im Jahr 2019 kamen Einnahmen aus zwei Erbschaften in Höhe von insgesamt 21.700 Euro der Hospiz-Bewegung Salzburg zugute. Damit tun die Erblasser/innen **weit über das Leben hinaus** Gutes und machen wesentliche Entwicklungen erst möglich. Herzlichen Dank!

**Anlass-Spenden helfen.** Ob Firmenfeier, Geburtstag, Hochzeit oder Trauerfall: Es wird immer beliebter, anstelle von Geschenken oder Kranzspenden um Spenden für eine caritative Organisation zu bitten. Die Hospiz-Bewegung Salzburg konnte 2019 einige anlassbezogene Spenden entgegennehmen. Dazu gehören vor allem Kranzablösen bei Begräbnissen und Verabschiedungen in Höhe von 92.000 Euro.

**Kosten für die Spenden-Akquisition.** Für das Fundraising wurden zwei Spendenbriefaktionen sowie eine Spendenbeilage bei den Salzburger Nachrichten durchgeführt. Die Spenden-Akquisition wurde ausschließlich von Geschäftsführung, Vorstand und ehrenamtlichem Beirat für Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen umgesetzt. Die Kosten für die Verwaltung der Spendengelder betragen im bereits geprüften Bilanzjahr 2018 ca. 14.400 Euro und damit **2,15 % des Spendenvolumens**. Diese Werte wurden im Rahmen der Spendenprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft audit.salzburg geprüft und bestätigt.

**Spenden steuerlich absetzbar.** Spenden und Mitgliedsbeiträge an die Hospiz-Bewegung Salzburg sind laut **Spendenbegünstigungsbescheid des Bundesministeriums für Finanzen** unter der Nummer SO 1366 steuerlich absetzbar. Seit 1.1.2017 müssen Spenden direkt von der Organisation an das Finanzamt übermittelt werden, die Umstellung auf eine neue

Spenderdatenbank stellte eine große Herausforderung zu Jahreswechsel dar.

## **Langfristige Partner und Sponsoren.**

Die **Erste Stiftung** unterstützt die Hospiz-Bewegung Salzburg seit zehn Jahren mit jährlich 27.900 Euro und hat damit die Entwicklung der Ehrenamtlichenarbeit und der Weiterbildungsangebote für Ehrenamtliche im Verein entscheidend mitgeprägt.

**Licht ins Dunkel** unterstützt die Arbeit des mobilen Kinderhospiz- und Palliativteams PAPAGENO.

Die **Salzburger Philharmonie** unter der Leitung von Elisabeth Fuchs veranstaltet seit dem Jahr 2011 jährlich ein Benefizkonzert in der Großen Aula, welches zu einem Fixpunkt im Jahresprogramm geworden ist. Durch die meist langjährigen Sponsor/innen wird das Konzert auch zu einer wichtigen Einnahmequelle der Hospiz-Bewegung Salzburg. Der Reingewinn des Mozart-Konzerts 2019 betrug 10.532 Euro.

**Sponsoren:** Allianz-Versicherung, Amadeo-Hotel Schaffenrath, Dworschak & Partner KG, Europark, Fürstenallee-Apotheke, gswb, Juwelier Nadler, Held&Francke, Kinderfestspiele, Kulturgut Höribach, Leitner&Leitner, Blumen Lindner, Moosleitner, Neteo, Pappas Holding, Pias Pralinen, PORR, Salzburger Sparkasse, scheuer | agentur für dialog, Bankhaus Spängler, Strabag, Swietelsky, TexPort, Trumer Brauerei, Tschann, UNIQA, Universum.Nescafé, Volksbank Salzburg, Wiener Städtische.

**Zahlreiche Service-Clubs – Lions, Soroptimist, Rotary, Kiwanis und Ladies Circle 11** – haben mit ihren Spenden und Projekt-Spenden vor allem den Aufbau des Kinderhospizteams PAPAGENO unterstützt und damit entscheidend zur positiven Entwicklung der Hospiz-Bewegung Salzburg beigetragen.



# jahresbericht 2019

## Kooperationspartner



## Aktionen und Kooperationen.

**Großspenden** – an das Papageno-Team spendeten:

- Absmann Gastronomie, 3.000 Euro
- ARGE Sachverstand GmbH & Co.KG, 2.500 Euro
- BLEIERER Baumanagement, 2.500 Euro
- Borg Mittersill, 900 Euro
- Brandboxx Salzburg GmbH, 4.000 Euro
- Claudia Aigner und Voggenberger, 3.000 Euro
- CONZEPT Container Modulbau & Handel, 750 Euro
- EFS Euro Finanz Service AG, 30.000 Euro
- Games for Live, 7.000 Euro
- Gospel Noize, 4.000 Euro
- Stammtisch Oberalm, 1.000 Euro
- Kiwanis Club Igonta, 1.270 Euro
- Konecranes and Demag Ges.m.b.H., 1.009 Euro
- Ladies Circle 11 Salzburg, 6.291,90 Euro
- LICHT ins DUNKEL, 64.000 Euro
- Lions Club Salzburg Amadea, 6.305 Euro
- Merck Sharp & Dohme Ges. m.b.H., 3.000 Euro
- Militärmusik Salzburg, 4.500 Euro
- Original Salzburger Advent, 1.500 Euro
- Round Table 45, 2.500 Euro
- Runfiz, 700 Euro
- WT Steuerberatung GmbH, 3.000 Euro

**Weitere Spenden** für die Hospiz-Bewegung:

- COPA-DATA GmbH, 3.000 Euro
- Diehl Stiftung & Co KG, 1.000 Euro
- Eder Hotels GmbH, 12.345,70 Euro
- Goldhaubengruppe Mozartstadt Salzburg, 1.000 Euro
- Katholische Frauenschaft Bramberg, 1.215,76 Euro

- KowiCanto, 500 Euro
- Krabbelstube Lustig, 1.050 Euro
- Lions-Club Hallein, 1.000 Euro
- Max Aicher GmbH & Co.KG, 1.000 Euro
- Mittermair-Schiel-Matschl Privatstiftung, 10.000 Euro
- Nah & Frisch, 2.200 Euro
- Rolf und Ingeborg Rüttgers Privatstiftung, 6.199,57 Euro
- Soroptimistinnen Papagena, 2.500 Euro
- St. Georgener Bäuerinnen, 1.000 Euro
- Stainer Schriften und Siebdruck GmbH & Co KG, 3.000 Euro
- und viele weitere Spender/innen

## Spender/innen, Sponsor/innen- und Spenden-Partner/innen: Danke für die Unterstützung – bitte um weitere Hilfe.

Danke an weitere Firmen, die namentlich nicht genannt werden möchten und an die vielen **privaten Spender/innen!**

Wenn Ihnen das **Wohl unserer schwer kranken und sterbenden Menschen** besonders am Herzen liegt und Sie Menschen in dieser besonderen Lebenssituation wie auch deren Angehörigen helfen wollen, dann informieren wir Sie gerne über die Möglichkeiten einer finanziellen und/oder ideellen **Unterstützung für die Hospiz-Bewegung Salzburg**. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Finanzamt Nummer SO 1366.

## Impressum

Hospiz-Bewegung Salzburg | Verein für Lebensbegleitung und Sterbebeistand  
Buchholzstraße 3a, 5020 Salzburg, Telefon 0662/82 23 10, info@hospiz-sbg.at, ZVR-Zahl 458287044

F.d.l.v.: MMag. Christof S. Eisl, Dr. Alois Grüner

Konzept und Gestaltung: scheuer | agentur für dialog • Druck: Offset 5020

# HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg